

Lindlar läuft: Geld für sportliche Projekte

Jury entschied über die Vergabe des Lauf-Erlöses



Foto: Sandra Sonntag

Gemeinsam entschied die Jury mit Dr. Hermann-Josef Tebroke (2.v.l.) und Gemeindegportvorsitzender Jutta Fleischhauer über die Verteilung des Überschusses.

son. Lindlar. Nachdem die Überschüsse aus den ersten drei Ortskernläufen jeweils komplett in die nun abgeschlossene Finanzierung der 400-Meter-Tartanbahn und der Leichtathletikanlagen des Volksbank-Parkstadions geflossen waren, kam nach der vierten Auflage des Laufes in diesem Jahr die Frage auf, wem der Erlös zugute kommen sollte.

"Wir hatten da dieses Mal kein klares Ziel vor Augen," erklärte Carsten Ommer, Vorsitzender des Vereins "Lindlar läuft". Nachdem ein kleiner Betrag zur Rücklagenbildung des Vereins verwendet wurde, blieben 3.000 Euro Erlös übrig. Man entschied sich, Vereinen, Schulen und Kindergärten die Möglichkeit zu geben, sich mit Projekten um einen Teil des Geldes zu bewerben. Voraussetzung dafür war, dass die Vorschläge mit der Satzung des Vereins konform waren, sich also auf Belange des Lauf-, Freizeit- oder Breitensports beziehen mussten.

Eine Jury, bestehend aus Vertretern der Sponsoren und des Vereins "Lindlar läuft" sowie Jutta Fleischhauer, Vorsitzende des Gemeindegportverbandes, und Bürgermeister Dr. Hermann-Josef Tebroke als Schirmherr der Veranstaltung, entschied über die Verteilung des Betrages.

Insgesamt 13 Bewerbungen waren eingegangen, acht werden unterstützt. Die einzelnen Fördersummen werden erst am Tag der Übergabe bekannt gegeben. Freuen dürfen sich: die Christliche Elterninitiative "Der Klecks" aus Schmitzhöhe, die Förderinitiative "Sport vor Ort" aus Frielingsdorf, die Grundschule Lindlar-Ost, die Janusz-Korczak-Schule, der Kindergarten Familienzentrum Domino aus Frielingsdorf, der Kindergarten St. Severin, der SV Linde und der TuS Lindlar.